



IDEAL Versicherung

10 unbequeme Wahrheiten über die demographische Entwicklung in Deutschland

Rainer M. Jacobus, Vorstandsvorsitzender der IDEAL Versicherungsgruppe, 24. Mai 2023



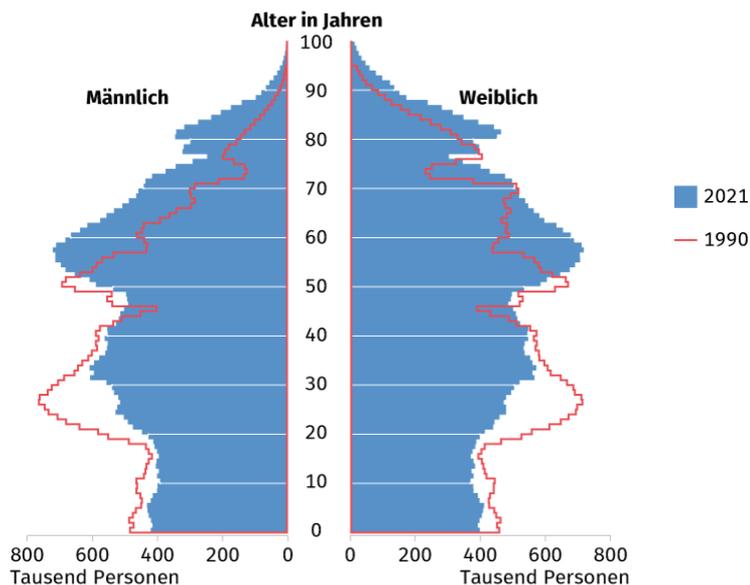
Der demographische Wandel ist in Deutschland längst angekommen.

Mehr ältere, weniger junge Menschen

Vergleich des Altersaufbaus 2021 zu 1990

Altersaufbau der Bevölkerung 2021

im Vergleich zu 1990



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Altersverteilung

Anzahl Menschen im jüngeren Alter sinkt, gleichzeitig steigt die Anzahl älterer Menschen

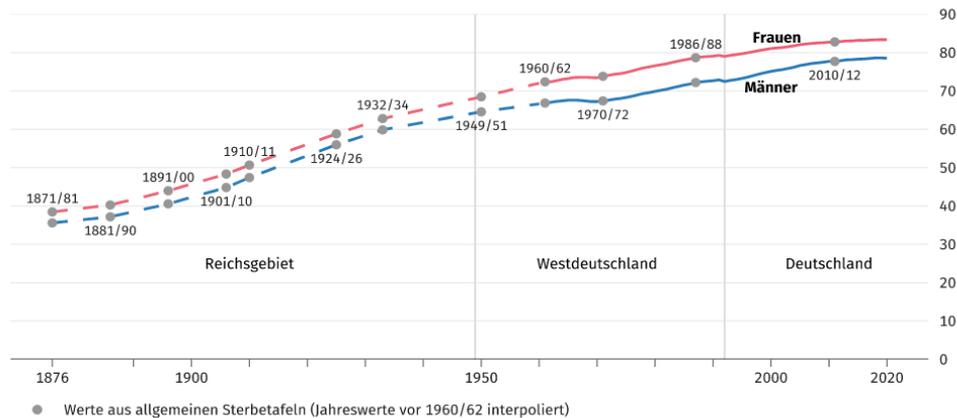
Jede 2. Person in Deutschland ist heute älter als 45 Jahre.

Jede 5. Person in Deutschland ist heute älter als 66 Jahre.

Zusätzlich verstärkt die steigende Lebenserwartung den demographischen Wandel

Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland

Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland
in Jahren



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

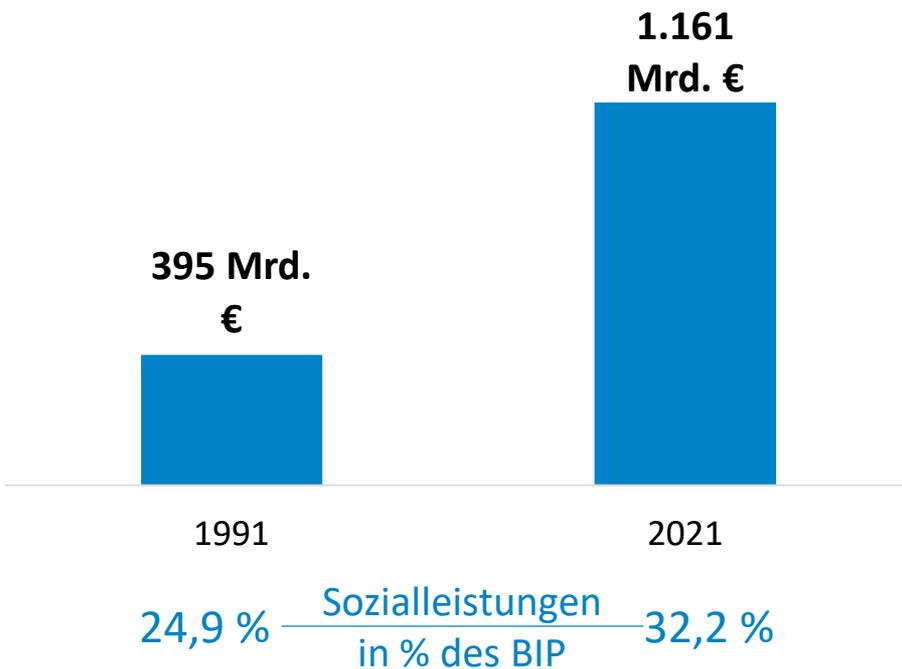
Lebenserwartung

- Anstieg der Lebenserwartung hat sich insgesamt verlangsamt
 - Weiterer Anstieg wird erwartet
- Längere Rentenbezugsdauer
- Zunahme altersbedingter Leiden
- Höhere Pflegewahrscheinlichkeit

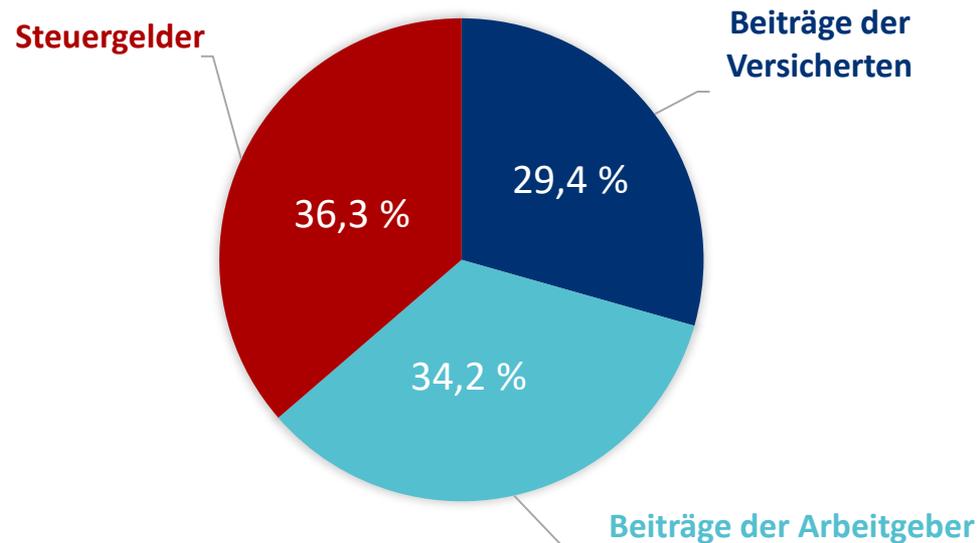
Der demographische Wandel belastet massiv die Tragfähigkeit der umlagefinanzierten Sozialsysteme.

Finanzierung des gesamten Sozialbudgets durch hohe Staatszuschüsse

Deutsches Sozialbudget



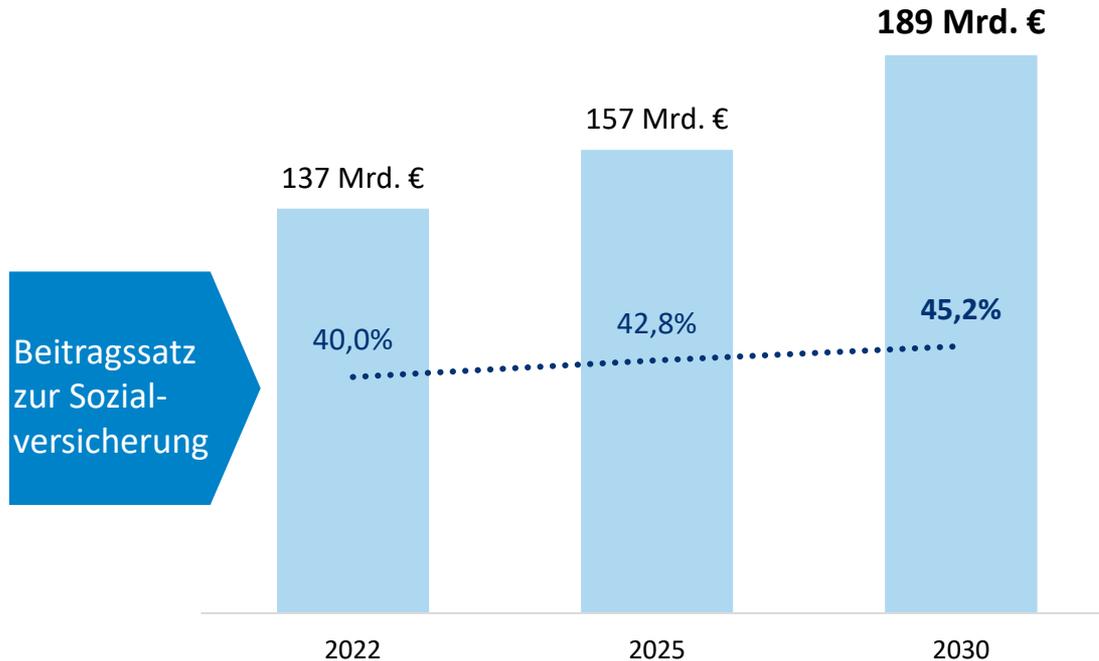
Finanzierung der Leistungen 2021



Der demographische Wandel treibt die Bundeszuschüsse und Sozialabgaben in die Höhe.

„Finanzierungs-Zeitbombe“ Sozialversicherung

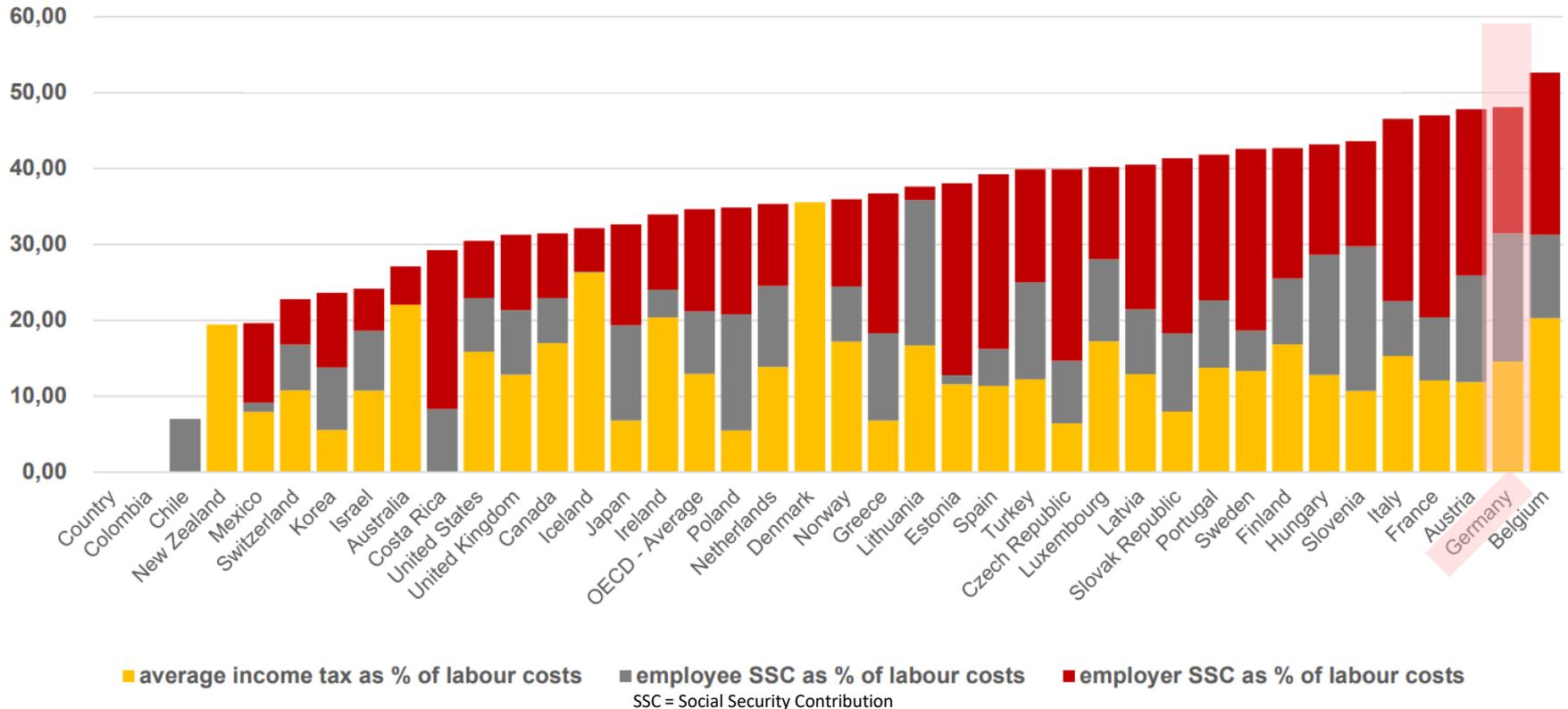
Prognose der Beitragssätze und Bundeszuschüsse zur Sozialversicherung



- Anstieg der Beitragssätze aufgrund des demographischen Wandels
- Anstieg der Bundeszuschüsse aufgrund bereits bestehender Leistungszusagen

Eine noch höhere Abgabenlast gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands

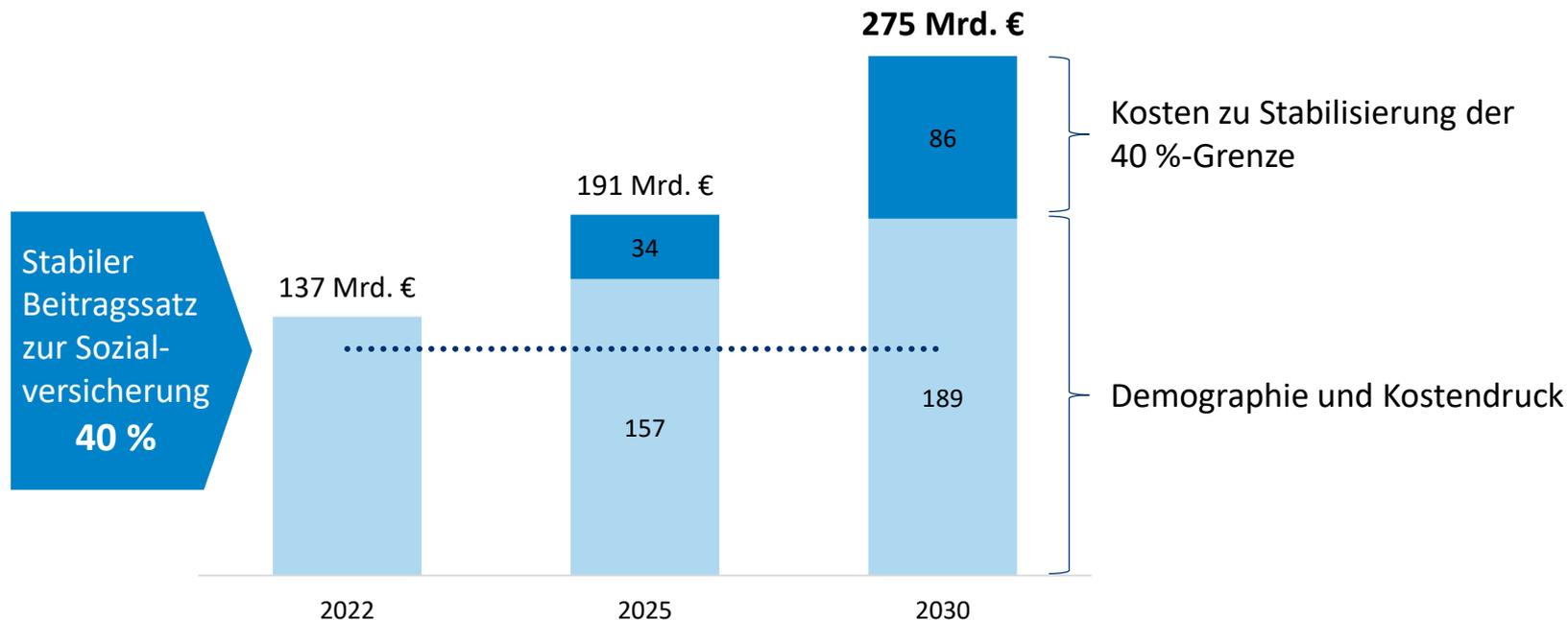
Abgabenbelastung auf Arbeitseinkommen im Vergleich (2021)



Quelle: OECD (2022), Taxing Wages, Paris; Büttner (2022), Zukunft der sozialen Sicherung

Bei gleichbleibendem Beitragssatz steigen die Bundeszuschüsse in den nächsten Jahren noch dramatischer

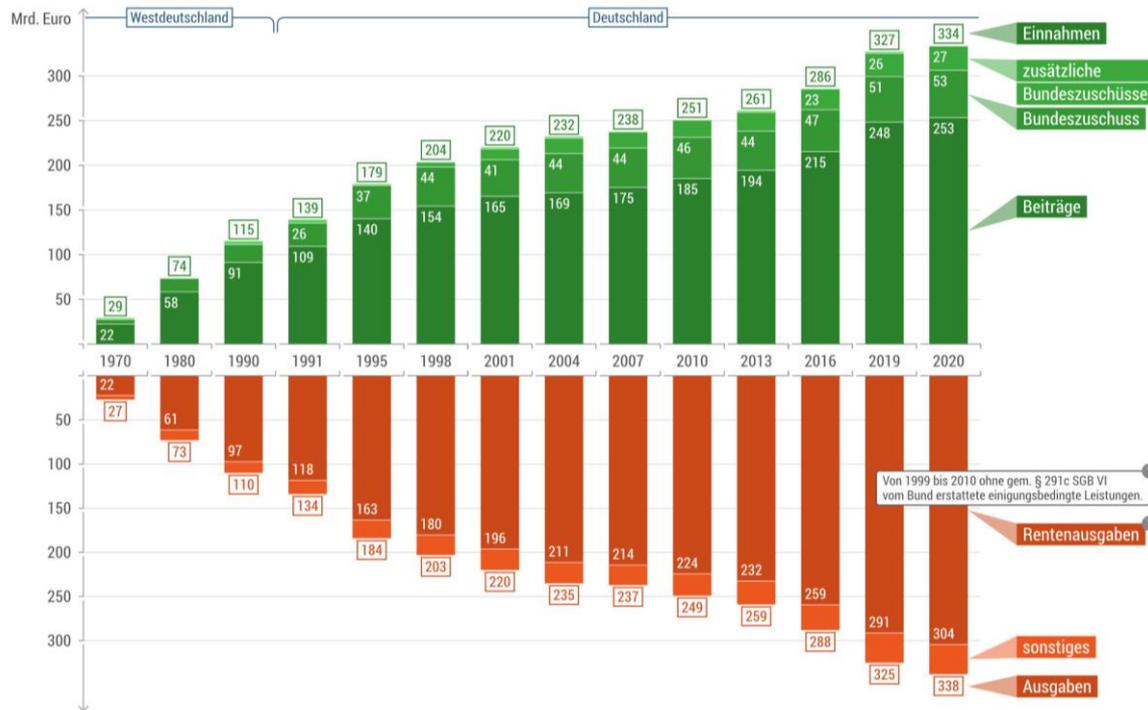
Prognose der Bundeszuschüsse (Beitragssatz auf 40 % begrenzt)



Der Renteneintritt der Generation „Baby-Boomer“ verschärft die Finanzierungsherausforderungen der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Rentenausgaben übersteigen schon heute die Beitragseinnahmen deutlich

Einnahmen und Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung (in Mrd. €)



Rentenversicherungsleistungen

Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung übersteigen die Einnahmen deutlich

In 2020 wurden 75 % der Ausgaben durch die Beiträge gedeckt

→ Bei einer monatlichen Bruttorente von 1.500 € werden 1.137 € aus den Beiträgen und 363 € vom Steuerzahler gezahlt.

Generationenkapital („Aktienrente“) – Entlastung durch kreditfinanzierten Fonds?

Finanzierung der Aktienrente



Aufnahme eines Darlehens
i. H. v. 10 Mrd. €

Fondsanlage



Erträge sollen zweckgebunden sein
und nur für die Rentenversicherung
verwendet werden dürfen

Stärkung der Einnahmen

Einnahmen	Ausgaben
+	

Senkung des Beitragssatzes zur
gesetzlichen Rentenversicherung
durch Mehreinnahmen

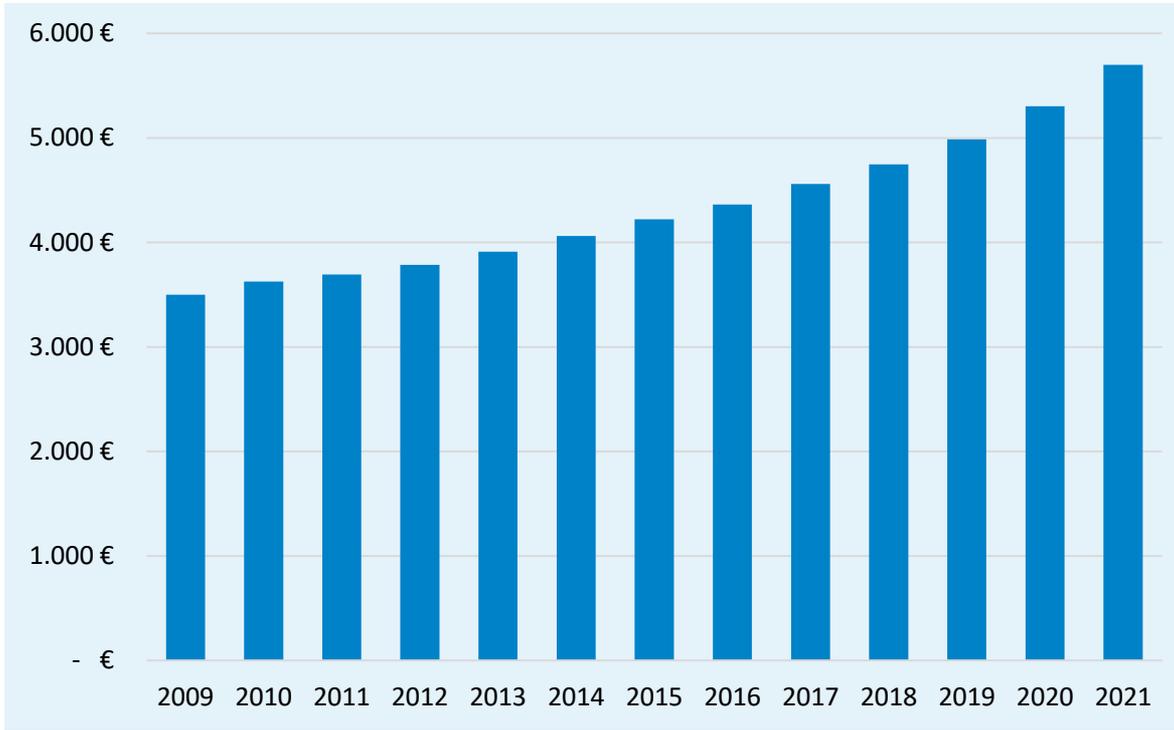
Generationenkapital: Sinnvoller Ansatz zur Entlastung der Rentenkasse, **ABER**

- **deutlich höherer Kapitalstock für wirkungsvolle Entlastung** der Finanzierung des Rentensystems **erforderlich**
- **Kreditfinanzierung** – Zinszahlungen schmälern die Rendite

Der Kostendruck der gesetzlichen Krankenversicherung wird durch den demographischen Wandel und die Inflation massiv verstärkt.

Medizinische Inflation erhöht Gesundheitskosten dramatisch

Entwicklung der Gesundheitskosten je Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Medizinische Inflation

Leistungsausgabensteigerung im Gesundheitswesen

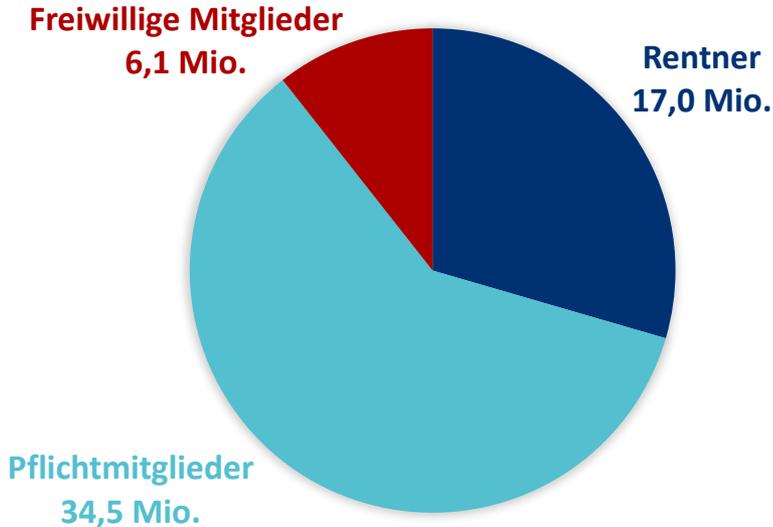
Treiber:

Steigende Behandlungskosten im ambulanten und stationären Bereich sowie bei Medikamenten

→ Effekt der medizinischen Inflation übersteigt den der Demographie

Einnahmen der Krankenkassen sinken durch den demographischen Wandel

Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Verteilung der Mitglieder der GKV

Anteil Rentner wird immer größer durch den demographischen Wandel

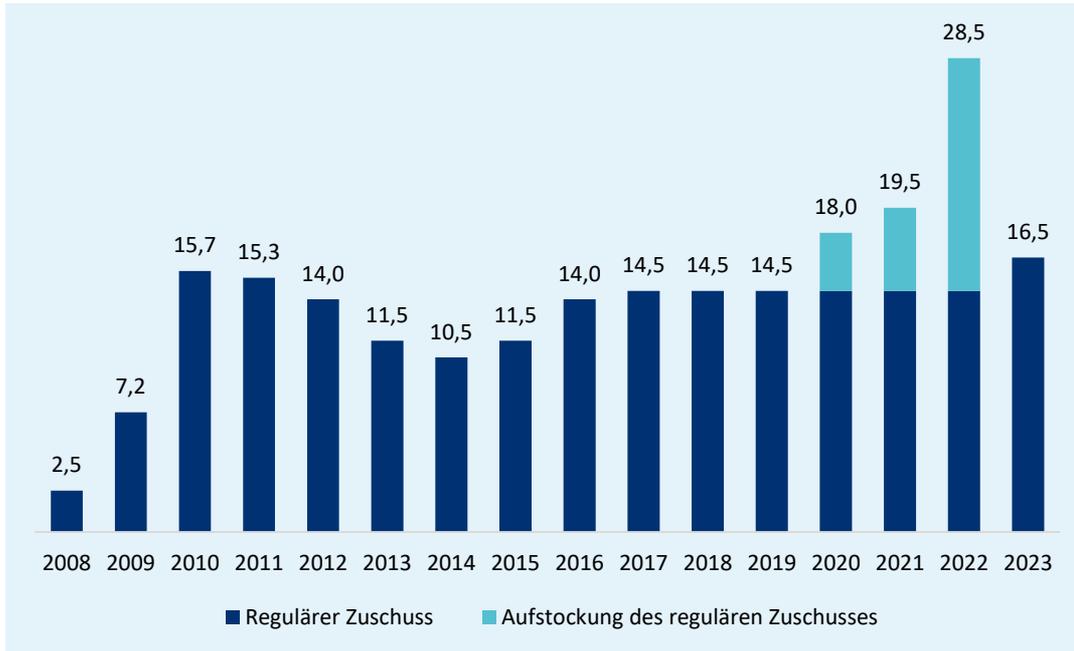
Bei einem Durchschnittsgehalt (Vollzeit) von 4.105 € brutto und einem Beitragssatz von 14,6 % zahlen Pflichtmitglieder im Monat ca. 600 € an Beiträgen.*

Bei einer Durchschnittsrente von 1.620 € brutto und einem Beitragssatz von 14,6 % zahlen Rentner im Monat nur ca. 237 € an Beiträgen.*

*Beispiele vereinfacht

Hohes Defizit in der gesetzlichen Krankenversicherung wird schon heute durch zusätzliche Bundeszuschüsse aufgestockt

Steuerzuschüsse zur gesetzlichen Krankenversicherung (in Mrd. €)



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, 2023

Bundeszuschuss

- Regulärer Bundeszuschuss i. H. v. 14,5 Mrd. € nicht mehr ausreichend
- Im Jahr 2022 wurde der Zuschuss auf 28,5 Mrd. € aufgestockt (Corona)

Erhöhung des regulären Zuschusses 2023 um 2 Mrd. € auf 16,5 Mrd. € im Rahmen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetz

Noch höhere Bundeszuschüsse würden die Finanzprobleme nur verstecken

Prognose der Steuerzuschüsse zur gesetzlichen Krankenversicherung (in Mrd. €)

GKV-Steuerzuschuss könnte sich vervierfachen

Entwicklung des Bundeszuschusses zur Gesetzlichen Krankenversicherung bei zwei Szenarien

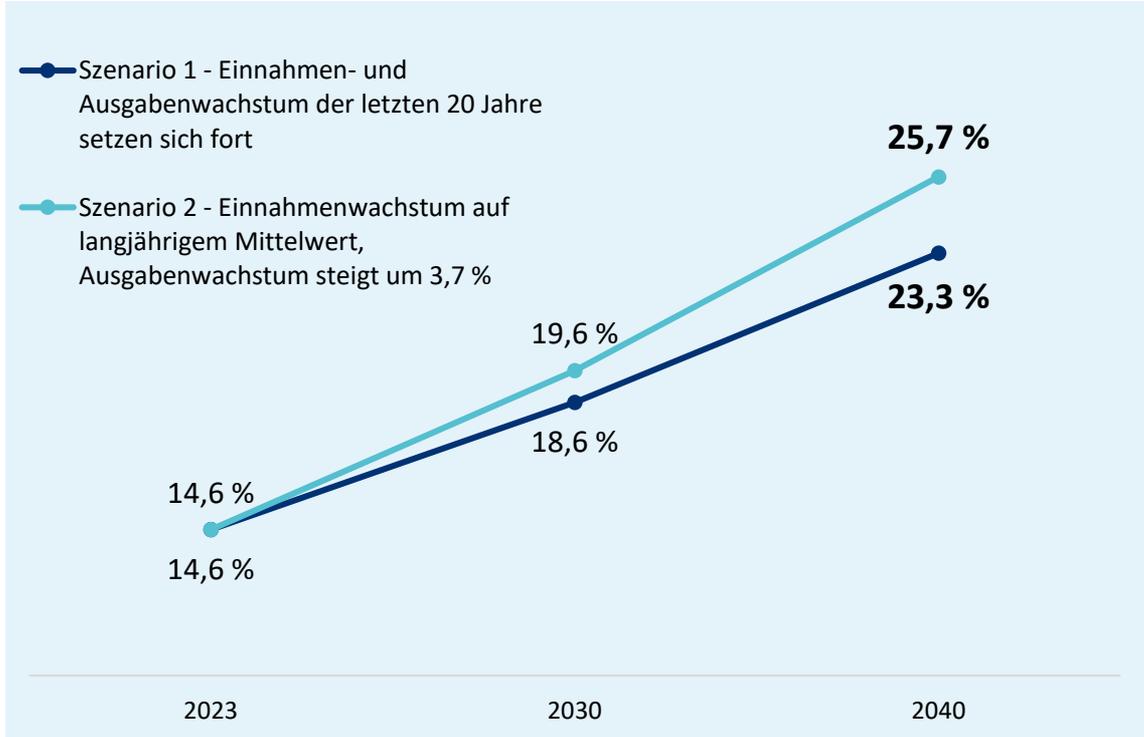


Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV (2021)

Quelle: PKV-Verband, 2021

Zur Deckung der erhöhten Ausgaben muss der Beitragssatz deutlich angehoben werden

Prognose des Beitragssatzes in der gesetzlichen Krankenversicherung bis 2040



Beitragssatz

Steigende Gesundheitskosten durch medizinische Inflation und zunehmende Lebenserwartung werden die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung stark erhöhen

→ Beitragssatz müsste entsprechend ansteigen

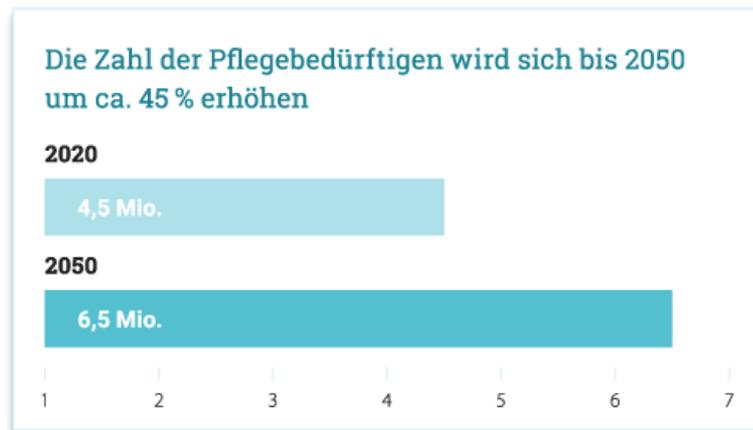
Im Zuge der Alterung der Gesellschaft wird sich die Anzahl
Pflegebedürftiger massiv erhöhen.

Die Anzahl der Pflegebedürftigen steigt stark

Immer mehr Menschen sind im Zuge der Alterung der Gesellschaft von Pflegebedürftigkeit betroffen

Ende 2020 waren in Deutschland über 4,5 Millionen Menschen pflegebedürftig

- Die Zahl der Pflegebedürftigen wird sich bis 2050 um ca. 45 % erhöhen



Anzahl der Pflegebedürftigen in Deutschland
Quelle: Bundesministerium für Gesundheit 2021

Übersicht Pflegebedürftigkeit

Wer wird pflegebedürftig?

3 von 4 Frauen versterben als Pflegefall¹⁾



3 von 5 Männern versterben als Pflegefall¹⁾



Wie lange wird gepflegt?

Jede 8. pflegebedürftige Frau wird länger als 10 Jahre gepflegt¹⁾



Jeder 3. pflegebedürftige Mann wird länger als 5 Jahre gepflegt¹⁾



Wie lange ist die Pflegedauer?

durchschnittliche Pflegedauer 6 bis 7 Jahre¹⁾



Die soziale Pflegeversicherung steht in Folge des demographischen Wandels vor großen Finanzierungsherausforderungen.

Pflegereform bringt zusätzliche Finanzierungslasten in Milliardenhöhe

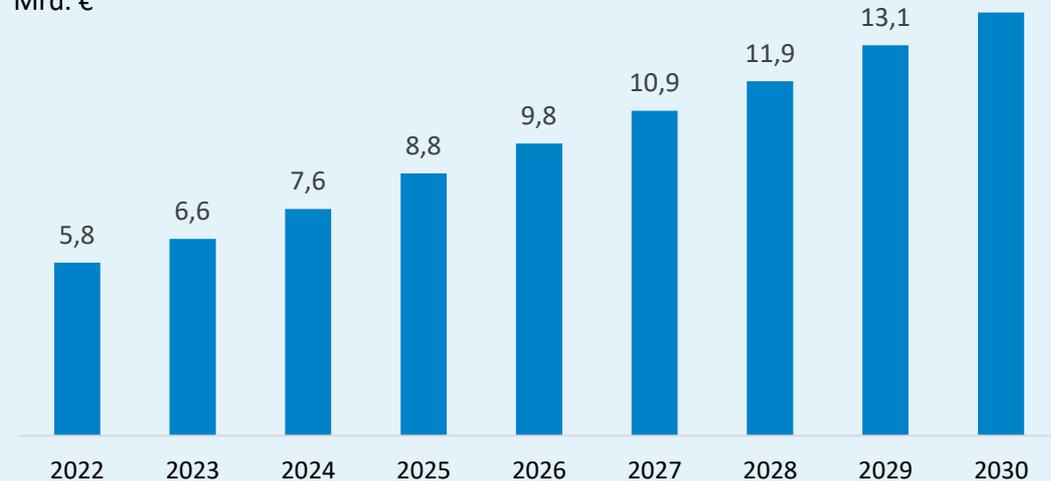
Leistungsausweitungen (u. a. Zuschuss zu Eigenanteilen bei stationärer Pflege, Bezahlung der Pflegekräfte nach Tariflohn, Erhöhung der Sachleistungen) **führen zu**

- Beitragssatzsteigerungen
- dauerhaften Steuerzuschüssen
- Verteuerung der Pflegeleistungen

→ **Leistungsausweitung ohne nachhaltige Finanzierungsperspektive**

Pflegereform: Teure Folgen für die Steuerzahler

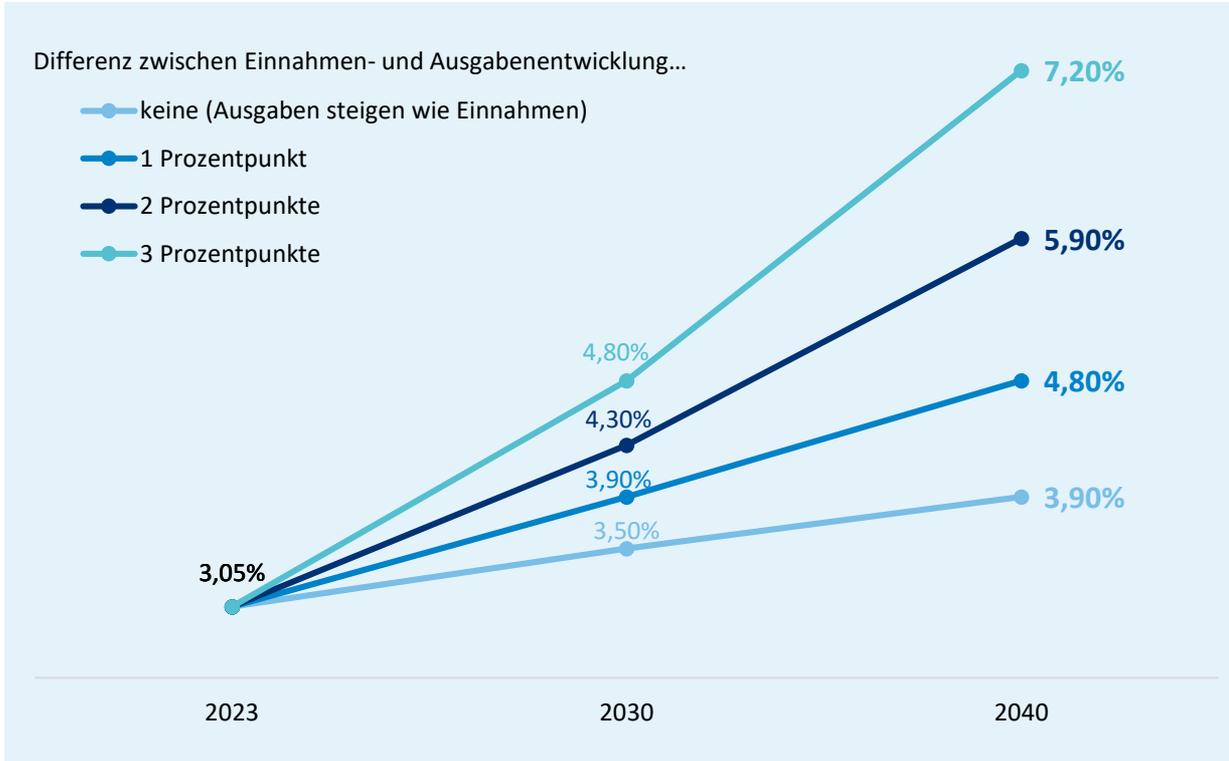
Voraussichtliche Entwicklung des Bundeszuschusses für die SPV in Mrd. €



Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV (2021)

Beitragssatz in der Pflege wird weiter massiv ansteigen

Prognose des Beitragssatzes in der gesetzlichen Pflegeversicherung bis 2040



Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV (2021)

Beitragssatz

Beitragssatz seit der Einführung 1995 von 1,0 % auf 3,05 % angestiegen

Beitragssatz für Kinderlose beträgt bereits 3,4 %

Steigende Anzahl Pflegebedürftiger sowie Leistungsausweitungen werden die Ausgaben stark erhöhen

→ Beitragssatz müsste entsprechend ansteigen

EXKURS: Die Versorgungslücke im Pflegefall bei professioneller ambulanter Pflege

Derzeit werden **80 %** der Pflegebedürftigen zu Hause versorgt

	Pflegegrad				
	1	2	3	4	5
Gesamtkosten (Durchschnitt)	<i>variabel</i>	1.397 €	2.480 €	3.493 €	4.192 €
Gesetzliche Leistung	---	724 €	1.363 €	1.693 €	2.095 €
Monatlicher Eigenanteil	<i>variabel</i>	673 €	1.117 €	1.800 €	2.097 €

Übersicht der Gesamtkosten und Eigenanteile bietet eine grobe Orientierung

Quelle: Statistisches Bundesamt 2022, <https://www.pflegeberatung.de/pflegeanspruch/pflege-finanzieren/pflegekostenrechner> (Stand: 07/2022)

Bei einer durchschnittlichen Pflegedauer von 6 Jahren sind das im Pflegegrad 3 **Kosten von insgesamt 80.424 €**

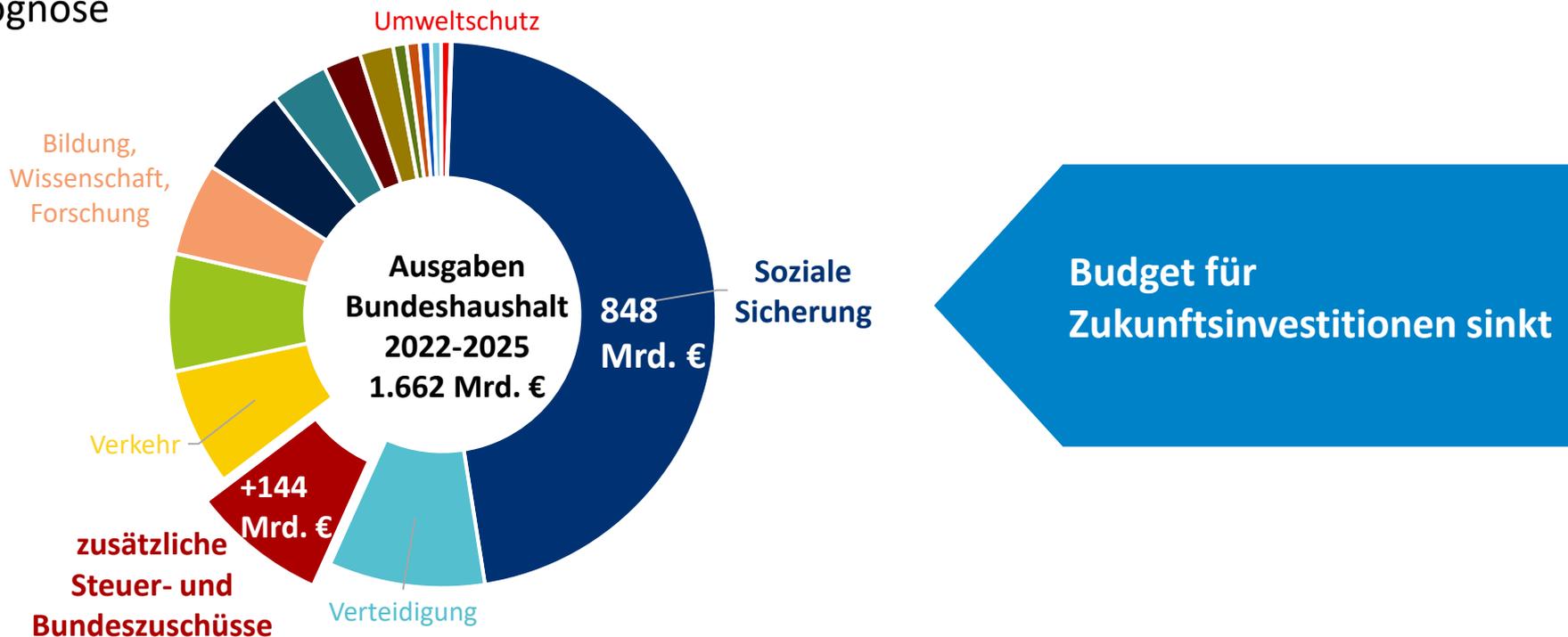
„Kosten-Tsunami“ beim Eigenanteil

- Pflege-Unternehmen geraten massiv unter Kostendruck
 - Deutlich gestiegene Löhne
 - Massive Preissteigerungen bei Energie und Lebensmittel
 - Steigende Zinsen

Die Kosten des demographischen Wandels senken das Budget für
Zukunftsinvestitionen.

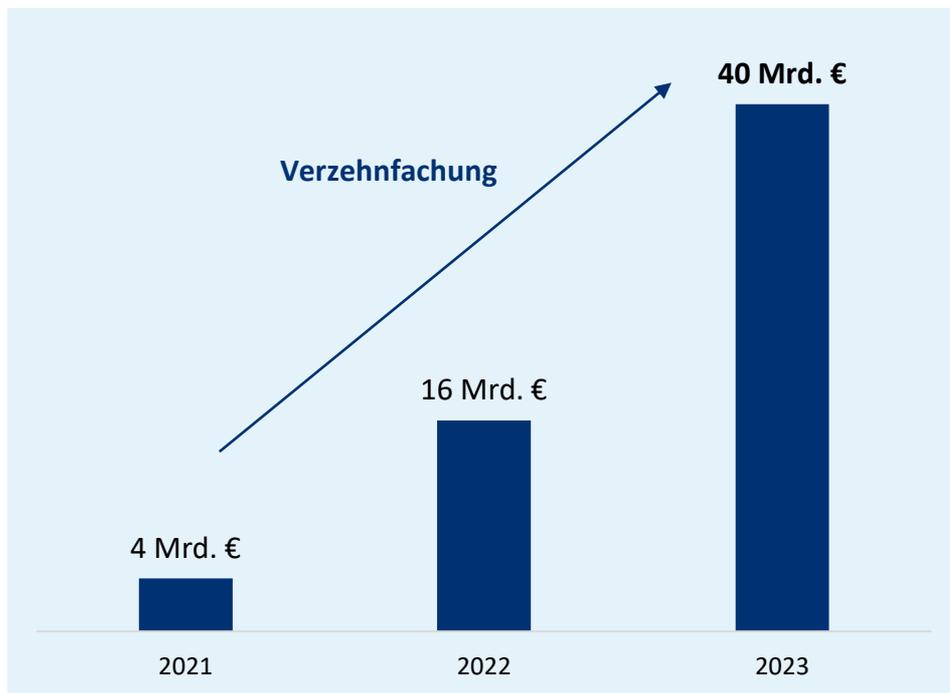
Hohe Ausgaben für die soziale Sicherung schmälern das Budget für Investitionen in Zukunftsthemen

Bundeshaushalt inkl. Zuschüsse zur Sozialversicherung (Beitragssatz auf 40 % begrenzt) - Prognose



Hohe Zinslasten bei zusätzlichen Bundeszuschüssen durch Schuldenaufnahme

Zinsausgaben des Bundes



Quelle: Bundeshaushalt.de

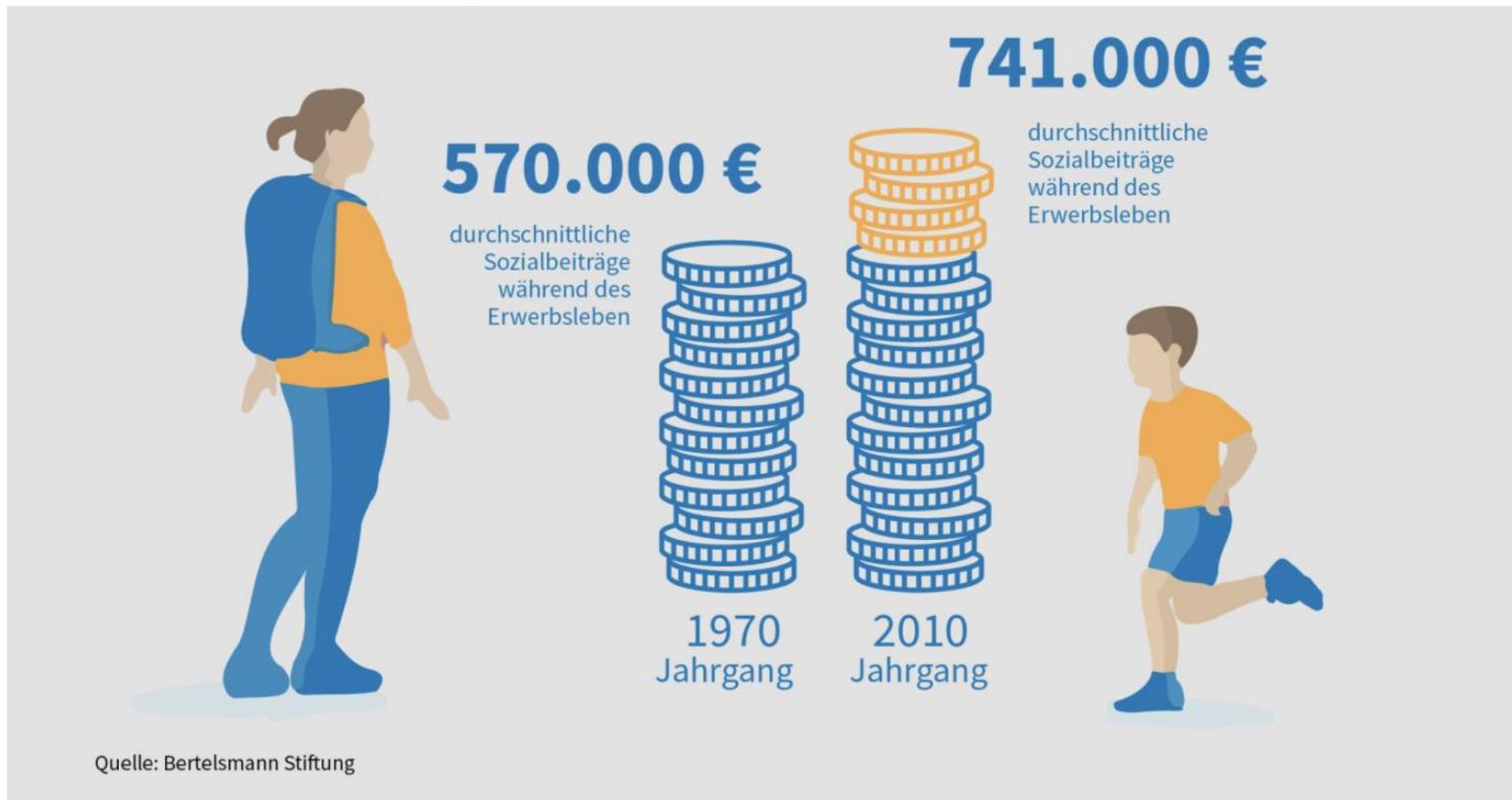
Auswirkungen

- Überforderung der Volkswirtschaft
- Verstoß gegen verfassungsrechtliche Schuldenbremse sowie europäische Schuldengrenze
- Zusätzlich: Rasant steigende Zinskosten verteuern Schuldenaufnahme

Der demographische Wandel verstärkt das Defizit an
Generationengerechtigkeit.

Jüngere Generationen werden immer stärker belastet

Durchschnittliche Sozialbeiträge während des Erwerbslebens



Alle Personen werden für das Alter selbst mehr zusätzlich vorsorgen müssen.

Der demographische Wandel und die steigende Lebenserwartung belasten massiv die Tragfähigkeit der umlagefinanzierten Sozialsysteme. Die Ausgaben übersteigen deutlich die Beitragseinnahmen. Höhere Bundeszuschüsse gehen zulasten der Steuerzahler und Investitionsfähigkeit des Staates. Das Defizit an Generationengerechtigkeit wird verstärkt. Die Leistungsfähigkeit des Staates ist endlich.

Alle Rahmenbedingungen beweisen, dass **zusätzliche private Vorsorge allgemein wichtiger denn je ist.**



IDEAL Versicherung

Kochstraße 26 | 10969 Berlin

info@ideal-versicherung.de

www.ideal-versicherung.de



@idealversicherung



ideal_versicherung